

die Initiative Pro Treibnetz sagt zum Steinkohlekraftwerk Lubminer Heide!

Lieber Naturfreund!

Sicherlich haben Sie sich auch schon einmal die Frage gestellt: Was ist eigentlich Natur? Ist die Natur eine Modeerscheinung, Erfindung von Gutmenschen wie Al Gore und den Spinnern von der Grünen Alternativen Linkspartei? Oder ist die Natur nicht vielmehr etwas ewiges, unzerstörbares: die Summe aller Boden- und sonstiger Schätze, welche uns Menschen von Gott zur Nutzung geschenkt worden sind? Wenn wir durch die Lubminer Heide spazieren und auf das zugehörige Industrieyll blicken, dann bemerken wir Menschen, wie gut die Symbiose unserer Produktionsanlagen mit der Natur funktionieren kann. Keine Heringslarve dieser Welt hat sich jemals beschwert – warum wohl?

Esläuft alles rund im Greifswalder Bodden, doch damit ist nicht nur der natürliche Schadstoffkreislauf gemeint. Wenn alles gut geht, kann dieses Jahr endlich mit dem längst überfälligen Bau des neuen Steinkohlekraftwerks begonnen werden – einer nachhaltigen Energiequelle für Mensch und Natur. Ja, auch die Natur braucht Energie aus Steinkohle – denn

ohne menschliche Hilfe wäre ein Klimawandel, wie wir ihn zur Zeit durchführen, kaum denkbar. Endlich Schluss zu machen mit frostigen Wintertagen und einer unübersichtlichen, wirtschaftlich nutzlosen Artenvielfalt, das ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis harter, ehrlicher Arbeit, auf die wir mit Recht stolz sein können.

Doch was ist nun eigentlich Natur? Etwas Windräder und Solarzellen? Wasser- und Gezeitenkraftwerke? Wohl kaum! Windräder prügeln mit ihren Riesenpropellern die Vögel vom Himmel, Solarzellen sehen ohnehin furchtbar aus und Wasserkraftwerke richten unglaubliche Massaker bei den Fischbeständen an. Steinkohle hingegen ist Natur pur! Sedimentierte, organische Substanzen – das sind die ach so viel gescholtenen fossilen Brennstoffe. Auch wenn die Atomkraft eine ebenfalls saubere, sichere Energiequelle ist – jeder Investmentbanker wird wissen, dass man sein Portfolio diversifizieren sollte, um sich gegen mögliche wirtschaftliche Risiken abzusichern. Aber dass nun zunächst auf die Steinkohle gebaut wird, bedeutet ja in keiner Weise, dass man nicht mit dem einen

oder anderen Reaktor zu einem späteren Zeitpunkt nachziehen könnte. Alles zu seiner Zeit!

Zunächst aber hat die Stunde der Steinkohle geschlagen – auf keinen Fall aber die letzte! Lassen Sie sich nicht beirren von der unreflektierten Ökopropaganda gewisser naturterroristischer Eiferer. Denken Sie an die Wirtschaft, vor Allem an die dänische. Es ist bekannt, dass wenn es der Wirtschaft gut geht, die Natur ebenfalls blüht und frohlockt.

Und bedenken wir stets: Die Welt gehört nicht der Heringslarve. Die Welt – auch die Lubminer Heide – gehört uns!



Initiative
Pro
Treibnetz

...denn die Welt gehört uns!

protreibnetz.de